Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Egli, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Für einige Tage rückte Bern in den Brennpunkt internationalen Geschehens. Der Grund dazu lag im Treffen der Verteidigungsminister aus den Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion. Die Organisation des Treffens oblag dem Eidgenössischen Militärdepartement, welches eigens für die aus der ganzen Welt angereisten Pressevertreter ein Medienzentrum auf die Beine stellte. Als Schauplatz diente dabei eine Offizierskaserne, die sich dafür in jeder Hinsicht bestens eignete. Und im Einsatz stand auch unsere Armee. Beispielsweise bewachten Angehörige der Berner Rekrutenschule die ganze Anlage und besorgten die Eingangskontrolle, nota bene im neuen Kampfanzug und mit dem neuen Sturmgewehr ausgerüstet. Die Armee betreute aber auch noch die weitere Infrastruktur des Medienzentrums. So wurden Ausweise erstellt, eine Kanzlei betrieben und sogar die Speakerinnen trugen Uniform.

Die in einem grauen Theoriesaal errichtete Caféteria wiederum wurde von Küchenchefschülern betrieben und bot den Medienleuten Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre für kurze Zeit von der Arbeit zu lösen. Es war erfreulich zu sehen, mit wieviel Einsatzwillen die Schüler diese Aufgabe anpackten und das ‹EMD-Restaurant› zu einer beliebten Institution des Centers werden liessen. Hier konnte der ‹Hellgrüne Dienst› für einmal international wirken.

Was aber war bei den Gesprächen, die abwechslungsweise in der russischen oder der amerikanischen Botschaft stattfanden, herausgekommen? ‹Nicht viel›, hörte man die internationale Presse unter anderem sagen. Dies stand aber von vorneherein fest und die Minister sind schon im Wissen darum angereist. Nicht viel ist aber nicht einfach nichts. Und in dem Wenigen, das zwischen dem Nichts und dem ‹nicht viel› liegt, muss die Hoffnung liegen, dass in solchen Gesprächen doch immer wieder ein kleiner Schritt in Richtung Entspannung getan wird. Selbstverständlich ist aber gerade bei der Handlungsweise der Sowjetunion Skepsis angezeigt. Die Russen werden sich kaum einmal in irgend einem Bereich gedankenlos in eine schwächere Position bringen lassen. Jede Aktivität auf Seiten der Sowjets hat da ihr überlegtes Ziel und muss deshalb genau beobachtet werden. Ein scheinbares Entgegenkommen von dieser Seite hat plötzlich irgendwo einen grossen Eigenvorteil mit im Beigepäck, das ist bekannt. So gesehen sind die harzenden Schritte im Bereiche der Rüstungsbeschränkungen und das ‹Nicht viel› bei den Ergebnissen von Gesprächen, absolut verständlich.

Fourier Eugen Egli